Helaba

Im Fokus: Länder
4. Dezember 2025

Spanien: Siegessträhne

Die spanische Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren als Wachstumsmotor der Eurozone entpuppt. Der florierende Tourismus sorgt für Impulse und die Unternehmen investieren viel. Der Arbeitsmarkt hat sich spürbar verbessert. Das solide Wirtschaftswachstum dürfte sich 2026 fortsetzen.



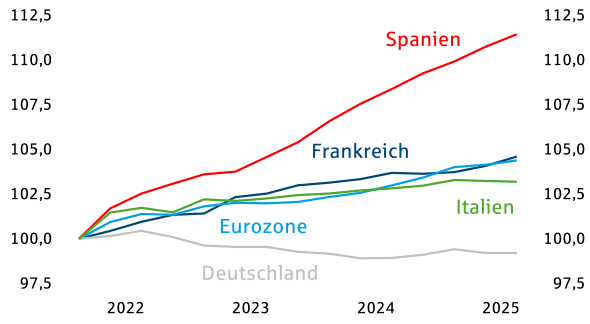
Simon Azarbayjani
Konjunktur Deutschland und Eurozone
T 069/91 32-79 76

In den vergangenen drei Jahren verzeichnete die spanische Wirtschaft kräftige Wachstumsraten, die komfortabel über denen der Eurozone lagen. Die Frage hierbei ist**, warum Spanien so gut durch die vergangenen Krisen gekommen ist**. Während der Corona-Zeit litt die spanische Konjunktur sogar etwas stärker, da der Einbruch des Tourismus dort überproportional zu spüren war. Die Energiekrise betraf Spanien jedoch weniger, denn mit knapp 11 % liegt der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung deutlich unter dem deutschen Niveau mit rund 20 % oder dem italienischen mit etwa 17 %.

Während das deutsche Bruttoinlandsprodukt seit drei Jahren nicht mehr wächst, verzeichnete Spanien **jährliche Wachstumsraten von jeweils über 2 %**. Unterstützend wirkte dabei der florierende Tourismussektor, der über 10 % der Bruttowertschöpfung ausmacht. Zudem kurbeln die EU-Fördermittel die spanischen Staatsausgaben an und sorgen dadurch für einen weiteren Impuls.

Spanien zieht davon

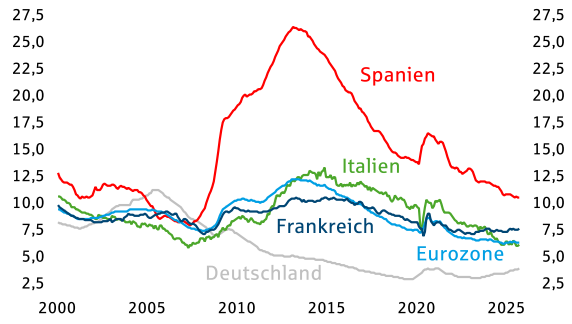
Reales Bruttoinlandsprodukt, saisonbereinigt, Q1 2022 = 100



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Spanische Arbeitslosigkeit nimmt ab

Harmonisierte Arbeitslosenquoten, %



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Beschäftigung nimmt zu

Mit dem wirtschaftlichen Wachstum sank in den letzten Jahren die Zahl der Arbeitslosen. Der langjährige Abwärtstrend wurde nur temporär von der Corona-Krise unterbrochen, doch seitdem verbessert sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter. Die **Arbeitslosenquote** hatte 2013 mit über 25 % ihren Höchststand erreicht, jüngst lag sie nur noch bei 10,5 %. Damit gibt es in Spanien weiterhin deutlich mehr Arbeitslosigkeit als im Durchschnitt der Eurozone (6,3 %), doch der Trend geht in die richtige Richtung. Auch in Zukunft dürfte die Arbeitslosenquote weiter sinken.

Der Anstieg der Beschäftigung ist auch auf die **hohe Einwanderung** zurückzuführen. Allein 2022 und 2023 lag die Nettoeinwanderung bei rund 730 Tausend bzw. 640 Tausend Menschen. Knapp die Hälfte der Einwanderer stammt aus Lateinamerika. Dank der sprachlichen und kulturellen Nähe gestaltet sich hier die Integration einfacher. Die Immigranten finden häufig Arbeit in Branchen, in denen die Arbeitgeber sonst Probleme haben, ausreichend Mitarbeiter zu finden. Hierzu zählen der Tourismus, das Baugewerbe, die Landwirtschaft oder der Transportsektor. Die wachsende Bevölkerung[1], gepaart mit der schnellen Eingliederung der Einwanderer in den Arbeitsmarkt, sorgt für Wirtschaftswachstum.

		2024	2025s	2026p	2027p
BIP, real	% gg. Vj.	3,5	2,9	2,1	1,7
Inflationsrate	% gg. Vj.	2,9	2,7	2,4	2,2
Arbeitslosenquote	%	11,4	10,6	10,0	9,4
Budgetsaldo	% des BIP	-3,2	-2,6	-2,3	-2,1

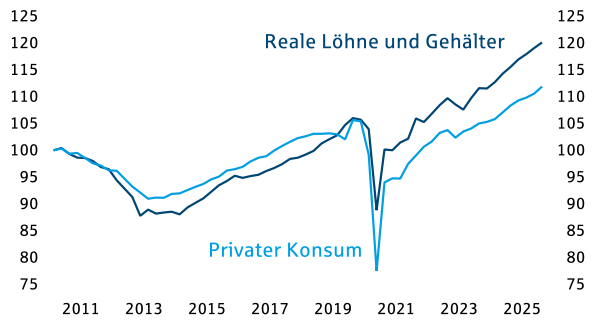
Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory s=Schätzung, p=Prognose

Gute Entwicklung der Binnenwirtschaft

Die Wirtschaft in Spanien wächst primär durch eine steigende inländische Nachfrage. Mit einem Anteil von 55 % am Sozialprodukt ist der private Konsum hier der Hauptfaktor. Dieser legt seit dem Einbruch während der Corona-Krise stetig zu. Die **steigenden realen Löhne und Gehälter** verbessern den Lebensstandard. Durch eine höhere Beschäftigung partizipieren auch mehr Menschen an den höheren Löhnen, sodass die Kaufkraft im Aggregat zunimmt. Die rückläufige Inflationsrate ermöglicht, dass die realen Einkommen auch künftig steigen können. Die durchschnittliche Teuerungsrate dürfte 2025 bei 2,7 % liegen. Die Dynamik der Preiserhöhungen wird sich weiter normalisieren, sodass die Preissteigerungsrate 2026 im Jahresdurchschnitt 2,4 % erreichen dürfte.

Steigender Lebensstandard

Saison- und preisbereinigt, Q1 2010 = 100



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

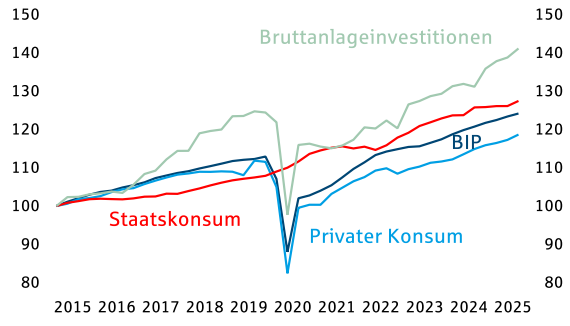
Ein anderer wichtiger Teil der Inlandsnachfrage stammt von den Unternehmen, die zuletzt sehr investitionsfreudig waren. **Investitionen** sorgen in der Regel für Produktivitätsgewinne, die wiederum langfristig zu höheren Produktionskapazitäten und damit zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum führen. Die Bruttoanlageinvestitionen haben in den vergangenen Jahren sogar überproportional zum Sozialprodukt zugenommen. Das spricht dafür, dass das starke Wirtschaftswachstum in Spanien keine Eintagsfliege ist, sondern sich künftig fortsetzen dürfte.

Spanien wächst auch 2026 überdurchschnittlich

Das spanische Bruttoinlandsprodukt dürfte 2025 um schätzungsweise 2,9 % gewachsen sein. Damit entwickelte sich die spanische Wirtschaft am dynamischsten unter den vier großen Ländern im Euroraum. **Für 2026 prognostizieren wir ein Wirtschaftswachstum von 2,1 %.** Damit wird Spanien weiterhin der Wachstumsmotor der Eurozone sein. Obwohl die Dynamik abnimmt, wird das Land damit komfortabel über der von uns erwarteten durchschnittlichen Zuwachsrate in der Eurozone von 1,4 % bleiben.

Investitionen nehmen überdurchschnittlich zu

Reales Bruttoinlandsprodukt und Komponenten, Q1 2015 = 100



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

[1] Die Bevölkerung Spaniens ist in den vergangenen zehn Jahren von rund 46 Mio. auf knapp 49 Mio. gestiegen.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:
Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32 – 20 24

Internet: **www.helaba.com**

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.